

Natascha Gwosdz und Daniel Pätzold sorgen für Überraschungen

PTTV-Ranglisten der Damen und Herren

Keine Sensationssieger, aber doch zwei etwas überraschende Gewinner gab es beim Ranglistenturnier der Damen und Herren des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes in Frankenthal. Daniel Pätzold (1.TTC Altrip) und Natascha Gwosdz (TTF Frankenthal) traten die Nachfolge von Dirk Keller (TTV Albersweiler) und Elena Süs (FC Quaidersbach) an.

Pätzold, derzeit wohnhaft im Mannheimer Ortsteil Seckenheim, fand zu Beginn der laufenden Saison den Weg zurück in seine sportliche pfälzische Heimat. Zuletzt war für den TTC Seligenstadt in Hessen aktiv war. Er hatte in der dritten Runde gegen Dirk Keller in einer ebenso hochklassigen, wie spannenden Partie knapp verloren. Pfalzmeister Keller gab jedoch in Runde Sechs bei 0:2-Satzrückstand gegen Jens Langstein (TTF Frankenthal) wegen einer Leistenzerrung auf, sodass seine bis dahin erzielten Ergebnisse aus der Wertung fielen. Vielleicht tat auch die in der Runde zuvor erlittene Niederlage Kellers gegen Robin Campbell ein Übriges. Die Schmerzen in der Leiste und das zu diesem Zeitpunkt psychologisch negative Zwischenergebnis paarten sich wohl letztlich zur Entscheidung den Wettbewerb zu beenden.

Der Sieger musste sich so am Ende nur eine Niederlage zubuchen lassen. Diese ereilte ihn in der letzten Runde, als gegen Christian Stoffleth von den gastgebenden TTF Frankenthal wohl etwas die Luft raus war, da Pätzold schon zuvor als Erster feststand. Der 15-jährige, mit sehr viel Ballgefühl ausgestatteten Stoffleth, nutzte seine Chance, spielte offensiv groß auf und verdiente sich den Sieg redlich. Der Erfolg verhalf ihm Erfolg in der Bilanz

mit Pätzold bei 6:1-Siegen gleichzuziehen und noch auf Rang Zwei zu klettern. Nur gegen seinen Clubkameraden Robin Campbell verlor er in der zweiten Runde mit 0:3. Eine starke Leistung des Talents, dass sich damit endgültig die Reise zum DTTB TOP 48 verdiente. Natürlich wird auch Daniel Pätzold am 15. und 16. Oktober im schleswig-holsteinischen Quickborn die Farben des PTTV vertreten.

Robin Campbells Sieg gegen Keller erwies sich zwar im Endeffekt als brotlose Kunst tat aber nach der deutlichen Auftaktniederlage gegen Jens Langstein zumindest der Psyche des TTF-Rückkehrers gut. Er wurde schließlich Vierter hinter dem sehr spielstarken Langstein, der sich innerhalb der letzten beiden Jahre immer weiter in den Vordergrund gespielt hat und mittlerweile in der Lage ist die Großen nicht nur zu ärgern sondern, auch hin und wieder zu bezwingen.

Pätzold zeigte sich am Ende entspannt. „Ich freue mich wirklich sehr über den Sieg, zumal insbesondere von Rang Eins bis Fünf die Konkurrenz doch recht hochkarätig war. Einen Platz im Vorderfeld hatte ich natürlich angepeilt, aber dass es dann ganz nach oben geht, dafür muss schon alles passen“ resümierte der 29-jährige.

Der ebenfalls hoch gehandelte Abwehrspezialist Detlef Gäßler (TTV Albersweiler) unterlag in einem schön anzuschauenden Spiel in Runde Eins gegen Keller. Im Laufe seiner zweiten Partie wurden die Schmerzen im linken Fuß immer schlimmer, sodass er aufgeben musste.

Freude pur bei Natascha Gwosdz. „Das ist echt toll gelaufen heute. Ich hatte wirklich nicht die ganz großen Erwartungen. Für mich steht am Montag eine entscheidende Arbeit an und die Vorbereitung dafür hatte gegenüber dem Tischtennis doch die deutlich größere Priorität.“ Die sympathische Hessin aus Dieburg baut gerade ihren Bachelor of Arts und ist zuversichtlich, das die letzte zu bewältigende Arbeit ihr den beruflich angestrebten Titel einbringen wird. Mit erst 22 Jahren eine stolze Leistung. Gegen Titelverteidigerin Elena Süs zog sie knapp mit 2:3 den Kürzeren, hielt sich ansonsten aber schadlos.

Für Süs blieb am Ende nur Rang Vier, da sie sich zwei Niederlagen einhandelte. Eine davon gegen Jana Schneider, als sie einen 2:0-Satzvorsprung noch aus der Hand gab. Schneider reihte sich auf Platz Zwei ein. Sowohl gegen Gwosdz als auch gegen Vereinskollegin Sarah Veith hatte sie das Nachsehen. Rang Zwei war aber für seinen überaus erfreulicher Abschluss.

Beruflich muss die 21-jährige auf einen solchen noch ein paar Jahre warten, will sie doch Zahnärztin werden, was mit sechs bis acht Semestern harten Studiums verbunden ist. Die aus dem badischen Rottweil kommende Blondine, studiert in Mainz und fand nach eigener Aussage beim Frankenthaler Regionalligisten genau die sportliche Herausforderung, die sie suchte. Den dreifachen Frankenthaler TTF-Triumph komplettierte Sarah Veith auf Rang Drei.

Die erst 14-jährige Denise Hussong, seit Beginn dieser Saison ebenfalls für die TTF am Start, hielt gegen die auf den Plätzen Eins bis Fünf eingekommenen Spielerinnen teilweise gut mit, auch wenn ihr mit Ausnahme des Spiels gegen Jana Schneider kein Satzgewinn gegen die Besten vergönnt war. Die erfahrene Monika Kiefer hielt sie mit 3:1 in Schach verpass-

te aber Rang Sechs, da sie sich in der letzten Runde etwas überraschend der bis dahin sieglosen Katharina Dinges (SV Kirchheimbolanden) mit 2:3 geschlagen geben musste. Leistungssportkoordinator Achim Wapner belohnt das aufstrebende Talent aber dennoch mit der Nominierung für das DTB TOP 48, an dem auch Gewinnerin Natascha Gwosdz teilnehmen wird.

Die zweite Jugendspielerin im Starterfeld, Nina Klug (TSG Kaiserslautern), wusste durchaus zu überzeugen, auch wenn sie nur den Sieg gegen Katharina Dinges auf der Habenseite verbuchen konnte.

Sowohl der Wettbewerb der Damen, wie auch der der Herren stand sportlich auf einem sehr guten Niveau. Die Qualität gegenüber den Turnieren der letzten zwei bis vier Jahre deutlich gesteigert.

Gerade bei den Damen tut offenbar die Konzentration einiger guter Spielerinnen unter dem Dach der TTF Frankenthal der Entwicklung gut. Dazu noch Elena Süs, sowie der engagierte Nachwuchs. Das lässt zumindest langfristig auch wieder auf bessere Platzierungen bei regionalen und überregionalen Qualifikationen und Turnieren hoffen.

Auch bei den Herren konnten sich die Leistungen sehen lassen, Natürlich schade, wenn zwei hoch gehandelte Spieler das Turnier wegen Verletzungen aufgeben müssen, denn dann hätte sich vermutlich ein noch spannenderer Wettbewerb ergeben. Mit Daniel Pätzold gab es aber einen in jedem Fall verdienten Sieger. Christian Stofleth war natürlich begeistert über Platz Zwei. Er befindet sich gerade im ersten Jugendjahr und hat nach oben sicherlich noch alle Möglichkeiten.

Die kleine Sporthalle des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Frankenthal bot ein gemütliches Flair. Die Zuschauer

bevölkerten die als Sitzmöglichkeiten bereitgestellten Turnerbänke in erfreulich großer Zahl und waren nur maximal fünf Meter vom Spielgeschehen an den Tischen entfernt. Auch dies

diente der Motivation der Spielerinnen und Spieler.

Heinz Lambert

Das Endresultat im Überblick:

PTTV-Ranglisten der Damen und Herren am 25. September 2011 in Frankenthal

Damen

1. Natascha Gwosdz	(TTF Frankenthal)	26:10 Sätze	8:1 Spiele
2. Jana Schneider	(TTF Frankenthal)	25:10	7:2
3. Sarah Veith	(TTF Frankenthal)	24:10	7:2
4. Elena Süs	(FC Queidersbach)	23:11	7:2
5. Elisabeth Bittner	(TTF Frankenthal)	21:11	6:3
6. Monika Kiefer	(1.TTC Pirmasens)	15:20	3:6
7. Denise Hussong	(TTF Frankenthal)	11:21	3:6
8. Lisa Kallenbach	(FC Queidersbach)	6:22	2:7
9. Nina Klug	(TSG Kaiserslautern)	7:25	1:8 dir. Vergleich
10. Katharina Dinges	(SV Kirchheimbolanden)	7:25	1:8

Herren

1. Daniel Pätzold	(1.TTC Altrip)	19:4 Sätze	6:1 Spiele,
2. Christian Stoffleth	(TTF Frankenthal)	18:11	6:1
3. Jens Langstein	(TTF Frankenthal)	18:9	5:2
4. Robin Campbell	(TTF Frankenthal)	15:8	5:2
5. Fabian Messemer	(TTV 04 Edenkoben)	13:15	3:4
6. Christos Dimitriou	(TTF Frankenthal)	8:19	1:6 dir. Vergleich
7. Dieter Jäger	(TTC Germersheim)	7:18	1:6
8. Robin Gärtner	(TTC Burrweiler)	6:20	1:6

Aufgegeben wegen Verletzung:

Deltlef Gäßler und Dirk Keller (beide TTV Albersweiler).